

**ANFRAGE** von Inge Stutz (SVP, Marthalen), Werner Schwendimann (SVP, Oberstammheim) und Ernst Meyer ( SVP, Andelfingen)

betreffend neues Werkhofkonzept (Werkhöfe des Unterhaltsbezirks 7 in Andelfingen)

---

Im Juli 1997 wurde in Kleinandelfingen der 10 Millionen Franken teure Werkhof Hirstig (Strassenunterhalt) eingeweiht.

Das neue Werkhofkonzept sieht nun vor, den Unterhaltsbezirk 7 (Andelfingen) aufzulösen und auf andere Unterhaltsbezirke zu verteilen, zum Beispiel Hettlingen. Dies bedeutet eine Aufhebung und ein Verkauf des Werkhofs Hirstig in Kleinandelfingen. Die Verlagerung hat jedoch einen grösseren Ausbaubedarf im Werkhof Hettlingen von ca. 2,2 Mio. Franken zur Folge.

Gleichzeitig ist noch eine Vergrösserung des zweiten Werkhofes Neugut (AWEL) in Andelfingen vorgesehen (Kosten ca. 1,4 Mio. Franken), welcher nur 2 km Fahrweg vom Werkhof Hirstig entfernt ist.

Einmal mehr ist der Bezirk Andelfingen durch die Aufhebung des Werkhofes Hirstig von einer weiteren Schliessung und Versetzung eines Betriebes betroffen (Inselklinik Rheinau, Bezirksgefängnis Andelfingen). Mindestens 24 Arbeitsplätze gehen so verloren. Ausserdem müssen die Angestellten von Hettlingen aus weitere Strecken in Kauf nehmen und mehr Zeit investieren, um einen effizienten Strassenunterhalt und insbesondere einen funktionierenden Winterdienst zu gewährleisten.

Wir bitten den Regierungsrat zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie erklärt der Regierungsrat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Schliessung eines erst zweijährigen Werkhofes, der mit einem grossen Verlust abgestossen werden muss, während gleichzeitig in einer Entfernung von 1 km Luftlinie ein anderer um 1,4 Mio. Franken und derjenige in Hettlingen um 2,2 Mio. Franken vergrössert werden müssen?
2. Mit welchem Verkaufserlös rechnet der Regierungsrat? Bestehen bereits Angebote, welche auf einen möglichen Verkaufspreis hinweisen?
3. Warum wird nicht eine Zusammenlegung der beiden Ämter im Werkhof Hirstig angestrebt? In anderen Bezirken funktionieren solche Symbiosen gut, nutzen Synergien und sparen gleichzeitig Kosten.
4. Die Baubewilligung für die Vergrösserung des Werkhofes Neugut (AWEL) ist erteilt worden. Wann wird mit dem Bau begonnen? Ist der Regierungsrat allenfalls bereit, auf das vorgesehene Bauvorhaben zu verzichten?
5. Aufgrund der Situation im Bezirk Andelfingen muss angenommen werden, dass die Zusammenarbeit der Ämter AWEL und Tiefbau nicht optimal funktioniert. Fanden überhaupt Gespräche und Verhandlungen betreffend Werkhöfe statt? Welche Resultate sind daraus entstanden?

6. Andelfingen ist der flächenmässig grösste Unterhaltsbezirk im Kanton. In der Begründung für die Notwendigkeit eines neuen Werkhofes in Klein Andelfingen 1994/95 wurden die besondere geographische und topographische Lage des Bezirks aufgeführt. An diesen Verhältnissen hat sich seither nichts geändert. Aus welchen Gründen ist ein Zusammenlegen mit Hettlingen nun plötzlich sinnvoll?  
Sind andere Alternativen betreffend Werkhöfe im Bezirk Andelfingen vorgesehen, um Arbeitsplätze und örtliche Betriebe zu erhalten?

Inge Stutz  
Werner Schwendimann  
Ernst Meyer